



acts
Caritas
SeniorenZentrum
Haus am See

Richtfest für den Neubau
Haus am See

Närrische Tage

Besuch der Kindergar-
tenkinder

Rückblicke & Aktivitäten
der Bewohner*innen &
Gäste der Kurzzeitpflege

Rätsel, Gedichte, Ge-
schichten



HAUSZEITUNG

Ausgabe Sommer 2023

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Das Leben spüren und das Leben leben ist uns in den letzten drei Jahren abhandengekommen. Es waren für alle sehr schwere Zeiten. Jetzt, nach der wirklich akuten Phase, wollen wir wieder zur Normalität zurückkehren. Das Leben spüren, dazu laden wir Sie herzlich ein. Fassnacht, war ein Meilenstein für unsere Lebenskultur in Haus am See. Im März und April grüßten wir mit einem Frühstücksbuffet und den Vorbereitungen zu Ostern. Am 21. April 2023 feierten wir das Richtfest unseres Neubaus. Das Leben für unsere Bewohner*innen soll durch tägliche Zuwendung, gemeinsame Feiern, Tagesstruktur und frohe Aktivitäten erfahrbar sein und friedvolle Momente schaffen.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ (Textstelle aus der Bibel).

Die Seele braucht Annahme der Lebenssituation und Frieden im Herzen. Allein dies ist die größte Herausforderung, der wir uns hier in unserer Einrichtung stellen wollen. Dafür stehen alle Mitarbeiter*innen der Einrichtung. Nun will ich Sie einladen, die frohen Momente unserer Bewohnerinnen und Bewohner in Bild und Sprache zu erleben.

**Ihre
Steffi Gebel**

SOMMER, SONNE, WARM UND SCHWÜL

FÜRBITTEN AN DEN FRÜHLING!

Lieber Frühling komm geschwind,
jage fort den kalten Wind!
Treib den Winter alsbald fort,
weit weg an einen anderen Ort!

Bring uns Sonne, bring uns Licht
und vergiss die Wärme nicht!
Lass doch alles wieder blüh'n,
bringe uns viel frisches Grün!

Lieber Frühling hab erbarmen,
verschone uns vor den Orkanen!
Lass die Vögel wieder singen,
die freudig in den Ohren klingen!

Verdamme Wolken, Schnee und Regen,
das wäre doch ein großer Segen!
Trübe Gedanken ziehn vorbei
mit Freude sehnen wir's herbei!

© Irmgard Behrend

AUFBRUCH, ANFANG, ANDERS - RICHTFEST IN HAUS AM SEE

Die April-Sonne gab alles beim Richtfest für den Neubau im Caritas Senioren-Zentrum Haus am See und strahlte auf die zahlreichen Gäste herunter, die sich auf der Baustelle versammelt hatten. „Die cts hat einfach einen guten Draht nach oben“, meinte denn auch Bürgermeister Andreas Veit bei seinen Begrüßungsworten mit Blick in den Himmel. Mit dabei waren auch Ortsvorsteher Erwin Barz und die zweite Beigeordnete des Landkreises St. Wendeler Land, Martina Weiland als Vertreterin des Landrats Udo Recktenwald.

Michael Groß, Geschäftsführer der cts Altenhilfe, war sichtlich erfreut über die große Anzahl an interessierten Gästen und blickte nach einem herzlichen Dankeschön an alle am Bau be-

teiligten Menschen kurz auf die Geschichte von Haus am See zurück. Besonders hob er die traditionell enge Verschränkung mit der Zivil- und Pfarrgemeinde heraus und wünschte sich, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Es folgte der Richtspruch von Polier Lars Görg für – so wörtlich - „ein Haus für liebe Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Sie sollen eine Stätte finden, der sie sich können anvertrauen. Mit großer Mühe und vielem Fleiß, mit Muskelkraft und Schweiß, aber auch mit Sachverstand,

dieser neue Bau entstand. Es waren wackere Handwerksleute, die fest auf ihre Kunst vertraut. Drum wünsche ich, so gut ich's kann, so kräftig wie ein Zimmermann, mit Stolz empor gehobenen Blick dem Hause recht viel Glück.“

In der Tat, der Rohbau steht nach dem Spatenstich im Juni vergangenen Jahres in wirklich kurzer Zeit an Ort und Stelle. „Man könnte sagen: Das, was wir mit der langen Planung verloren haben, haben wir mit dem Bau jetzt wieder reingeholt“, sagte Hausleiterin Steffi Gebel und





RICHTFEST:

„Ein Haus für liebe Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Sie sollen eine Stätte finden, der sie sich können anvertrauen. Mit großer Mühe und vielem Fleiß, mit Muskelkraft und Schweiß, aber auch mit Sachverstand, dieser neue Bau entstand. Es waren wackere Handwerksleute, die fest auf ihre Kunst vertraut. Drum wünsche ich, so gut ich's kann, so kräftig wie ein Zimmermann, mit Stolz empor gehobenen Blick dem Hause recht viel Glück“, wörtlich der Richtspruch von Polier Lars Görg.



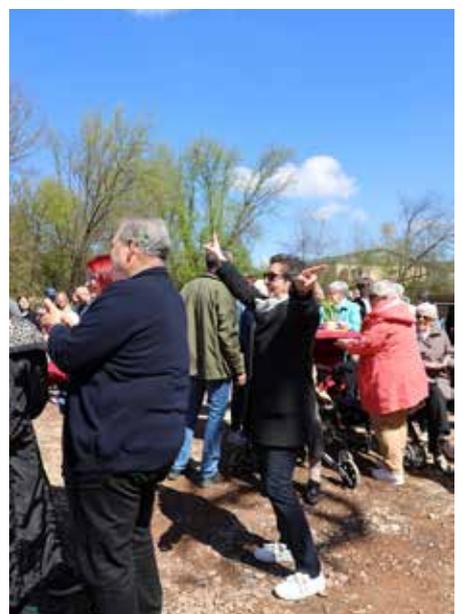
richtete ebenfalls einen großen Dank an die Bauarbeiter, Architekten und Planer. „Danke auch für Ihre freundliche Art – einige unserer Bewohner haben wirklich Tag für Tag das Baugeschehen verfolgt“, erzählte sie weiter. „Haus am See ist ein Haus, das über Tradition zu Innovation kommt – so war es schon immer. Irgendwann muss man das Alte loslassen, um Raum zu schaffen für eine Vision, die dann zur Innovation führt.“

Der Neubau mit einem Bauvolumen von rund 10 Millionen Euro wird architektonisch in einer Weise gebaut, die nicht nur den Bewohnern zu Gute kommt – zum Beispiel dadurch, dass es nur noch geräumige Einzelzimmer gibt, sondern auch den Mitarbeitenden beispielsweise durch kürzere Wege und zentrale Positionierung der Pflegestützpunkte. „Wir haben bei der Erarbeitung intensiv mit unseren Mitarbeitenden gesprochen – Kommunikation

und Haltung sind in unserem Haus neben der fachlichen Professionalität ebenfalls besonders wichtige Pfeiler. Ebenso wie Sie alle aus der Zivil- und Pfarrgemeinde – als Partner im Quartier. Wohnen im Quartier, das ist Aufbruch, Anfang, Anders. Das ist Losgehen, Loslassen, Lösen. Das ist die Zumutung die uns herausfordert.“

Zum Abschluss dankte Steffi Gebel noch einmal allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen für ihr Kommen und lud zu einem gemeinsamen Umtrunk ins Foyer des Altbaus ein.





„Haus am See ist ein Haus, das über Tradition zu Innovation kommt – so war es schon immer. Irgendwann muss man das Alte loslassen, um Raum zu schaffen für eine Vision, die dann zur Innovation führt“, so Steffi Gebel.









Tradition als Innovation

- 1968 Brand des alten Klosters
- 1974 Neubau mit Schwimmbad, Bäderabteilung u. Betreutes Wohnen
108 stationäre Plätze u. 22 Bungalows Betreutes Wohnen
- 2004 Kernsanierung mehrerer Wohnbereiche
- 2014 Neubau Wohnanlage Betr. Wohnen
36 Wohnungen, barrierefrei und behindertengerecht
- 2015 Pflegeeinrichtung:
Sanierungsstau (3,5 Mio.€)
- 2018 cts Projekt Altenhilfe 2030
- 2019 Sozialraumanalyse/ Bedarfsanalyse
- 2020 Konzeption/Informationsveranstaltung
- 2022 Spatenstich Neubau



RÜCKBLICK:

Seit dem Spatenstich am 29. Juni 2022 geht es voran, auf der Baustelle des Neubaus Haus am See.





Bildergalerie
Neubau

Januar-Mai 2023



RÜCKBLICK:

Zweimal stolze 100 Jahre alt - Elisabeth Deling und Susanne Kubait feierten diesen besonderen Geburtstag im Haus am See...



ZWEIMAL „100“

Am 28. April 2023 konnte Elisabeth Deling ihren 100. Geburtstag im Haus am See feiern. Zu diesem Anlass hatte sich auch hoher Besuch aus der Rathauspitze angekündigt: Bürgermeister Andreas Veit, Martina Weiland (zweite Beigeordnete des Landkreises St. Wendeler Land) und Hausleiterin Steffi Gebel überreichten der Jubilarin einen Blumenstrauß und Präsente. Auf-

gewachsen ist Elisabeth Deling in Schnappach bei St. Ingbert und zog 2010 ins Betreute Wohnen des SeniorenZentrums. Neunkirchen/Nahe war ihr bestens bekannt und vertraut durch ihre Tochter und ihren Schwiegersohn Dr. Akef. „Ich habe mich mit dem ersten Tag wohlfühlt“, bestätigt die rüstige Jubilarin.

Anschließend zog sie ins Haus am See auf den Wohnbereich St. Josef und genießt hier ihren Lebensabend.





Am 28. März 2023 konnte Susanne Kubait ebenfalls ihren 100. Geburtstag im Haus am See feiern. Die Hausleitung, Familie und viele Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überbrachten die herzlichsten Glückwünsche. In einem liebevoll geschmückten Zimmer feierte sie ihre 100 Jahre auf dieser Erde.



Wir wünschen Elisabeth Deling und Susanne Kubait weiterhin viel Gesundheit, Freude und Zuversicht!



Zum Geburtstag Geburtstagsgedicht

Heute ist dein Ehrentag,
ein Tag von Gott geschenkt.
Wenn du den Weg zurück heut
schaust, staunst du wie Gott gelenkt,

wie er geführt dich jeden Tag,
wie er dich hat getragen,
wie er an deiner Seite war,
in allen Lebenslagen.

Er will es auch in Zukunft tun,
auf ihn kannst du vertrauen,
mit ihm da kannst du sicher gehen,
auf ihn kannst fest du bauen.

Was er in seinem Wort versprach,
das hält er ganz gewiss.
Er wird bei dir sein jeden Tag,
nein, er verlässt dich nicht.

Ich wünsche dir fürs neue Jahr,
Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.
Dass seine Näh du spüren magst,
auf allen deinen Lebenswegen.

Elvira Strömmer, 2007
Mit freundlicher Genehmigung
www.christliche-autoren.de



Rückblick:

Der Start in den Wonnemonat Mai wurde traditionell mit einem Maibaum und Maibowle gefeiert...



TANZ IN DEN MAI

Am 28. April trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner zum „Tanz in den Mai“ im Foyer des SeniorenZentrums. Gemeinsam wurde der Maibaum mit bunten Bändchen geschmückt und traditionell vor das Haus gestellt. Anschließend wurde das Tanzbein so gut es ging geschwungen. Kleine Käsehäppchen, Maibowle und flotte Musik rundeten den Nachmittag ab.



Was gibt's Neues?

+++ Information +++ News +++ Information +++ News +++

ERDBEERTAGE

Sie sind rot, schmecken lecker und werden vielfältig verarbeitet - Erdbeeren. Sie sind auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein Genuss. Ein guter Grund, um mal wieder frischen Erdbeerkuchen zu backen. Dabei hatten die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung ein Erdbeerquiz vorbereitet und es wurde viel über die Erdbeeren erzählt. Anschließend gab es den frischen Kuchen mit einer Tasse Kaffee und selbstverständlich auch mit Sahne.



MUTTERTAG

Am Muttertag verteilte die soziale Begleitung Schokoherzen, ein Gläschen Sekt und ganz viel Zeit und Liebe...

VATERTAG

Auch die Männer des SeniorenZentrums kamen selbstverständlich nicht zu kurz: Der Vatertag wurde zünftig mit Rostwurst an einer langen Tafel gefeiert. Die Damen der sozialen Betreuung hatten das nötige „Männer-Wohlfühlpaket“ vorbereitet und sorgten dafür, dass alle Spaß hatten.





RÜCKBLICK:

Die Osterwerkstatt hatte auch dieses Jahr wieder regen Betrieb und die Körbchen unserer Bewohnerinnen und Bewohner wurden gut gefüllt...



OSTERZEIT

In unserer Osterhasenwerkstatt liefen die Vorbereitungen für das Osterfest wieder auf Hochtouren und unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten jede Menge zu tun. Wir freuten uns sehr, dass uns Herr Pröhl auch dieses Jahr wieder selbst gebastelte Ostereierkörbchen für alle Seniorinnen und Senioren vorbeibrachte. Jedes Werk ist wie immer ein Unikat und ließ die Zimmer ein bisschen bunter erstrahlen. Herzlichen

Dank! Das Osterfest feierten wir gemeinsam in den Wohnbereichen und der Ostergottesdienst rundete die Feiertage festlich ab. Am Ostersonntag gab es für alle Seniorinnen und Senioren eine Osterüberraschung, welche mit viel Liebe von unseren Mitarbeitenden gebastelt und gefüllt wurden. Eine weitere Überraschung hatten Hanna und Lea Düpre im Ostergepäck. Sie brachten bunte Ostereier-Dekorationen für den Wohnbereich St. Josef vorbei und schenkten den älteren Menschen Zeit.







RÜCKBLICK:

Mit viel Schwung und Witz starteten die Bewohnerinnen und Bewohner in die närrische Zeit. Das gesamte Haus war fest in Zwergenhand...



NÄRRISCHES FEUERWERK IM HAUS AM SEE

Man ahnte es schon beim Betreten des Foyers, dass diese Faschingsfeier etwas ganz Besonderes werden würde. Farbenfroher Fastnachtsschmuck im ganzen Haus stimmte seit Tagen die Bewohnerinnen und Bewohner auf die bevorstehende Faschingszeit ein. Zwei Jahre war die traditionelle Narrhalla im Haus am See verstummt. Umso mehr und lauter zündeten die Fastnachter in der ersten Party nach der Coronapause ein närrisches Feuerwerk der Extraklasse im gut gefüllten Foyer bei Kaffee, Sekt und Frühstücksbuffet. „Seid ihr bereit für die fünfte Jahreszeit?“, rief Hausleiterin Steffi Gebel im Zwergenkostüm, getreu dem diesjährigen Motto „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Bewohnerin Emmi Hero hielt als

Schneewittchen das Zepter in der Hand. Und dann legten sie los, die Närrinnen und Narren im Haus am See. Den Auftakt in der Bütt machte Bewohner Heinz Hadwiger. Im Anzug und Zylinder brachte er sich schick in Schale und erwies sich als perfekter Eisbrecher. Mit Goethes „Dunkel war’s, der Mond schien helle“ brachte der musik- und kunstbegeisterte Bewohner die Zuhörer in Schwung.

Bewohnerin Emmi Hero stieg ebenfalls in die Bütt und verdeutlichte, was „Ebbes“ alles so sein kann. „Was ist eigentlich Ebbes?“, rief Emmi Hero ins Mikrofon und sorgte mit ihrem Vortrag für jede Menge Spaß. „Ebbes ist Ebbes“ antwortete lautstark das Publikum und feierte applaudierend seine Mitbewohnerin. „Dat lo wor mol Ebbes“, lachte augenzwinkernd Bewohnerin Emmi Hero und ließ sich genüsslich feiern.

Auch die Mitarbeiterinnen mit ihren bunten Zipfelmützen liefen in Hochform auf und zogen die Seniorinnen und Senioren in ihren Bann. Mit einem Mitsprechgedicht motivierten sie den gesamten Saal und übertönten damit die Baustelle des Neubaus hinterm Haus. „In den Kneipen fließt viel Bier. Auch Wein und Sekt gibt's ...?“ „Hier“, rief das närrische Publikum und hielt die Gläser in die Höhe. Zwischen den einzelnen Vorträgen sorgten obligatorische Schunkelrunden für die gute Stimmung. Als Steffi Gebel zur Polonaise anstimmte, kannten die Besucher kein Halten und die Stimmung keine Grenzen mehr. Nur noch wenige saßen auf den Stühlen, als das Foyer tobte.

Gut vier Stunden beste Unterhaltung, voll gespickt mit Gesang, Tänzen und Schunkelliedern, dass ist den Akteuren vom Caritas SeniorenZentrum Haus am See mit einem abwechslungsreichen Programm gelungen. „Ihr NÄrinnen und Narrhalesen, wie ist die Faschingsparty im Haus am See gewesen?“, rief Steffi Gebel in den Saal. „Es ist schon lange her, dass wir so gefeiert haben“, resümierten frohgelaut die Seniorinnen und Senioren.













RÜCKBLICK:

Was wäre Fasching ohne Fastnachts-Kichelcher?

NÄRRISCHE BACKZEIT

Was wäre Fasching ohne Fastnachts-Kichelcher? Noch lauwarm genossen die Seniorinnen und Senioren die frisch gebackenen Krapfen. Das Feedback war durchgehend positiv: „Sie schmecken genauso wie wir sie in Erinnerung haben. Einfach lecker!“



TAG DER PFLEGE

Am 12. Mai war der Internationale Tag der Pflege. Von Herzen DANKESCHÖN an alle Pflegekräfte, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer sowie an alle Mitarbeitenden in unseren Pflegeeinrichtungen, die 24/7 für unsere Seniorinnen und Senioren da sind und sich um ihr Wohl kümmern. Der Pflegeberuf hat einen unschätzbaren Wert für unsere Gesellschaft! Pflegedienstleiterin Tanja Braun hatte zur Feier des Tages und als DANKESCHÖN leckere Pizza gekauft und dazu gab es noch einen Eis-Gutschein für alle!



cts
Caritas
SeniorenHaus
Haus am See

Ausbildung
Pflegefachfrau/mann
Pflegeassistentz (w/m/d)



Jetzt bewerben!
Ausbildungsstart April und Oktober

Ansprechpartnerin:
Tanja Braun, Pflegedienstleitung
Caritas SeniorenZentrum Haus am See
66625 Nohfelden-Neunkirchen/Nahe
Telefon 06852 9080, www.haus-am-see.de



RÜCKBLICK:

Jedes Jahr nach den Heilig-Rock-Tagen in Trier besuchen uns die „Wackelzahnkinder“ aus der Kita St. Martin Neunkirchen/Nahe.



TRADITIONELLE PILGERWANDERUNG

Jedes Jahr besuchen die „Wackelzahnkinder“ aus der Kita St. Martin Neunkirchen/Nahe die Heilig-Rock-Tage in Trier. Um ihre Erlebnisse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Haus am See zu teilen, pilgerten sie zu uns ins SeniorenZentrum. Auf dem Weg sangen sie: „Wir sind auf dem Weg zu Jesus...“, und zeigten stolz ihren Pilgerstab mit den gesammelten Heilig-Rock Plaketten. Am schön geschmücktem Wegekreuz wartete Gemeindereferentin Kerstin Leonhard auf die kleinen und großen Pilger. Gemeinsam ging's zu den älteren Menschen ins Haus, die bereits im Ver-

anstaltungsraum warteten. Großer Applaus empfing die Gäste. „Wir waren vor zwei Wochen in Trier und hatten selbstverständlich den großen Pilgerstab aus Haus am See mit dabei“, erzählten die Erzieherinnen. „Im Dom haben wir alle an euch gedacht.“ Mit Fürbitten und Liedern und einem gemeinsamen Vaterunser Gebet erfreuten sie die älteren Menschen und versprochen, beim nächsten „Monats-Frühstücksbuffet“ im Haus am See den Film über ihre Pilgerreise nach Trier zu zeigen. Monika Stoll bedankte sich im Namen aller mit einem gesunden Obstkorb. Eine wunderschöne Tradition für die wir sehr dankbar sind. Herzlichen Dank für eure Zeit, eure Geschichten und das unvergessliche Kinderlachen.









BESUCH IM HAUS AM SEE

Einmal im Monat ist im Haus am See „Frühstücksbuffet“ angesagt. Bei Lachs, Rühreiern und Croissants treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner, Kurzzeitpflegegäste sowie die Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens zum Frühstücksplausch.

Bereits am frühen Morgen verwandelte sich das Foyer in ein gemütliches Frühstücks-Café. Zur Feier des Tages hatten sich auch die Vorschulkinder aus dem Kindergarten St. Martin Neunkirchen/Nahe angekündigt. „Ihr habt aber schöne Kappen auf“, freute sich Bewohnerin Frau S. und kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Gleich beim Eintreffen der jungen Gäste sangen die Bewohner:innen das Lied „Danke“ und Hausleiterin Steffi Gebel lud die Kinder zu einem

reichhaltigen und leckeren Frühstück ein.

Im Vorfeld hatten die Kinder Bilder gemalt und bunte Herzen gebastelt, die sie anschließend als Mitbringsel überreichten. Ruckzuck kam Leben in die Bude. Doch die Überraschung des Vormittags sollte noch kommen: kurzerhand verwandelte sich die Kapelle in einen Kinosaal. Im Gepäck hatten die Erzieherinnen einen Film, über die Heilig-Rock Pilgerfahrt nach Trier.

RÜCKBLICK:

Aus dem Foyer im Haus am See wurde ein Frühstücks-Café, aus der Kapelle ein Kino. Viel los an einem Donnerstagvormittag. Der Grund dafür war das beliebte Frühstücksbuffet, welches einmal im Monat für die Seniorinnen und Senioren stattfindet. Das Highlight war dieses Mal der Besuch der Kindergartenkinder. Sie brachten Leben in die Bude und viele schöne Geschenke mit....

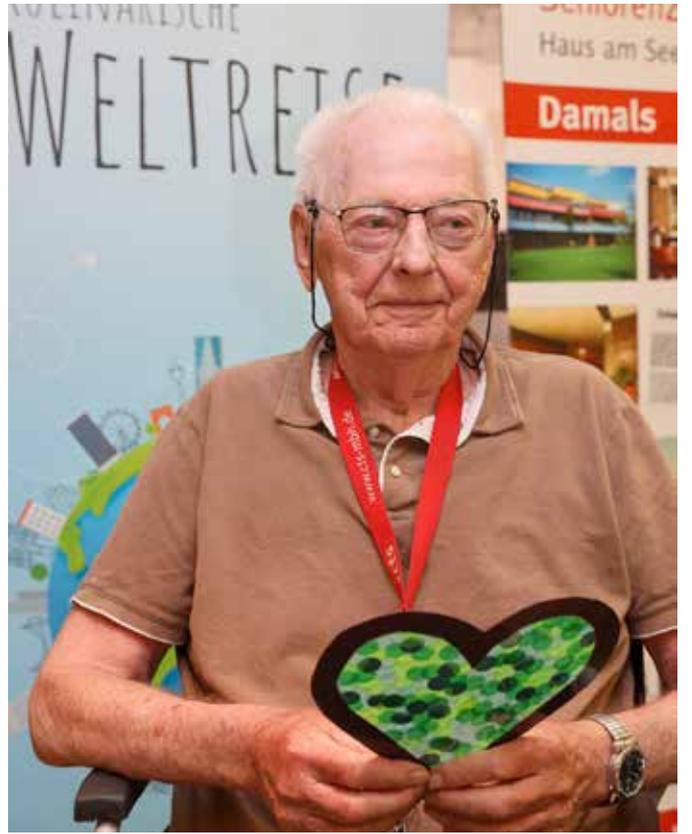


Gespannt lauschten die Senior:innen der Kinderstimmen und erfreuten sich an den Aufnahmen. „Was hat euch denn auf der Pilgerfahrt nach Trier am besten gefallen?“, fragte Steffi Gebel die Kinder. „Die Busfahrt!“, „Die Gummibärchen während der Fahrt.“ und „Der heilige Rock“,

riefen die Kinder fröhlich durcheinander. Das brachte Abwechslung und Schwung in den Morgen der älteren Menschen.

Mit einem Lächeln im Gesicht verabschiedeten sich Jung und Alt und freuen sich schon aufs nächste Mal.







Rätsel:

HAUS AM SEE - QUIZ

- **1. In welchem Jahr war der Spatenstich für den Neubau?**
 - a. 2020
 - b. 2021
 - c. 2022

- **2. Wie oft wird der Heimbeirat gewählt?**
 - a. Jedes Jahr
 - b. alle zwei Jahre
 - c. alle vier Jahre

- **3. An welchem Wochentag findet der Gottesdienst in der Kapelle Haus am See statt?**
 - a. Mittwoch
 - b. Freitag
 - c. Sonntag

- **4. Wie viele Personen über 100 Jahre leben im Haus am See?**
 - a. 1
 - b. 2
 - c. 5

- **5. Wie viele Wohnungen gibt es im Betreuten Wohnen?**
 - a. 56
 - b. 22
 - c. 74

Lösungen: 1. c; 2. c; 3. a; 4. b; 5. a





DIES & DAS:

BAUERNREGELN

Juni nass,
viel Bodengras.

Kälte im Juni verdirbt,
was Nässe im Mai erwirbt.

Juni feucht und warm,
macht keinen Bauern arm.

			5		9			
1						7		
	5			7	2			6
7	8				6	9	3	
				4				
	2	9	7				6	5
5			8	1			4	
		4						7
			4		3			



GESCHICHTEN:

WIESENBLÜTEN- FRÜHLING

Es war ein warmer Frühlingstag. Nach den langen, kühlen Regentagen erwachte die Wiese langsam aus dem Winterschlaf. Endlich. Es war höchste Zeit. Das neue Leben wollte beginnen und viel war los auf einmal in der kleinen Wiesenwelt. Die Wiesentiere hatten es eilig nun. Eines nach dem anderen machten sie sich auf, den Frühling zu begrüßen. Auch die Pflanzen erwachten aus dem Winterschlaf. Begierig auf Wärme und Licht reckten sich Gräser, Kräuter und Blütenknospen den Sonnenstrahlen entgegen und erste Blüten schälten sich aus den schützenden Knospen. „Erster! Wir sind die ersten“, riefen die Veilchen. „Wir schmücken die kahle Winterwiese mit kleinen blauen Blütentupfern.“ „Wir sind auch die ersten“, sagten die Gänseblümchen. „Nein, die ersten sind wir“,

meldeten sich die Schneeglöckchen, die Krokusse, die Märzenbecher, die Küchenschellen und der Huflattich zu Wort. „Wir sind auch schon da“, riefen Vogelmiere und Ehrenpreis und winkten mit ihren kleinen weißen und blauen Blütenköpfen.

„Wir auch, wir auch!“, bimmelten die Himmelsschlüssel. „Vergesst uns nicht! Hört ihr?“ „Vergesst auch uns nicht“, riefen laut da die Vergissmeinnichtblümchen. „Diese Bitte tragen wir bereits in unserem Namen.“ Von überall her hallten die Stimmen nun. Es war laut geworden auf der Winterwiese, die sich fast über Nacht in eine Frühlingswiese verwandelt hatte. Laut und lebhaft. Es war, als riefen alle Frühling Blumen durcheinander. Und jede wollte die erste sein. „Wir sind die allerersten“, riefen die Gänseblümchen wieder. Lauter nun. „Unser Blütenlächeln findet ihr vom frühen Frühling bis in den späten Herbst. Einige von uns blühen sogar im Winter. Ja, wir sind nicht nur die ersten, wir sind auch die besten.“ „Angeber!“, maulte der Sauerampfer und es klang fast, als sei er sauer. „Was ist mit uns?“, meldeten

sich da auch der Hahnenfuß, die Trollblume, das Scharbockskraut und das hellrosafarbene Wiesenschaumkraut. Sie sagten es aber nur leise, denn sie hatten es noch nie geschafft, die ersten bunten Blütentupfer in die Wiese zu zaubern. Sie waren eben Langschläfer. „Wir sind zwar auch nicht die ersten“, rief da der Löwenzahn. „Aber wir blühen zweimal.“ „Als Löwenzahnblüten ähneln wir zuerst kleinen Sonnensternchen. Später dann könnt ihr uns als Pustebumen, die federzarten weißen Mondküsschen ähneln, bewundern. Überall findet ihr uns. Unsere Blütenfarben malen die Wiesen und Felder, die Weinberge und Wegränder zuerst gelb, dann silberweiß. Kleine Wunderblumen sind wir und ...“ Da sagten die Wiesenblumen nichts mehr. Nur die Gänseblümchen warfen ein „Aber...“ ein, doch dann schwiegen auch sie. Es gab Wichtigeres zu tun jetzt im Frühling. Der Löwenzahn aber redete und redete und es dauerte lange, bis er merkte, dass ihm längst keiner mehr zuhörte.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung
elkeskindergeschichten.de



Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Irene Fuchs - 21.01.2023

Bernadette Grube - 22.01.2023

Werner Faber - 07.03.2023

Klara-Elisabeth Decker - 13.03.2023

Renate Blum - 31.03.2023

Gilbert Kunz - 29.04.2023

Klaus Feid - 16.05.2023

Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

**Allen Angehörigen gilt unsere
aufrichtige Anteilnahme.**



SOMMERFEST

IMPRESSUM:

Vorschau: Sommerfest

cts
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenZen-
trum Haus am See, Zur Altenheim-
stätte, 66625 Nohfelden

Einrichtungsleitung: Steffi Gebel
Tel: 068 52/908-0
www.haus-am-see.de
info@haus-am-see.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung

Bilder S. 2,3,22,23,24,25,27, 28
(Kopfbilder); S. 2 (Herz im Schnee); S.
23 (Wahl) © stock.adobe.com

Auflage: 550 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

Wir feiern Sommerfest!

Am Samstag, 08. Juli 2023 14.00 bis 18.00 Uhr

**Sehr geehrte Bewohnerinnen & Bewohner,
sehr geehrte Mieterinnen & Mieter,
sehr geehrte Angehörige,**

wir laden Sie herzlich zu unserem diesjähri-
gen Sommerfest ein. Beginn ist **um 14 Uhr**
mit einem gemeinsamen Gottesdienst.
Anschließend laden wir Sie zu einem
bunten Programm ein.

Wir freuen uns auf Sie!